

HTU



INFO

# FRAUEN und ARCHITEKTUR



CA-Studentenservice



CREDITANSTALT

# GESCHLECHTSSPEZIFISCHE RAUMWAHRNEHMUNG UND ENTWERFEN

Im Rahmen des Arbeitskreises "Frauen und Architektur" auf der letzten Bundesfachschaftskonferenz im November 1985 in Hannover berichtete eine Assistentin des dortigen Wohnbaulehrstuhls von ihren Untersuchungen zu geschlechtsspezifischen Raumwahrnehmungen und Entwurfsprozessen.

Die Suche nach weiblichen Prinzipien in der Architektur wird durch den Mangel an ebensolcher (gebauter!) Architektur beeinträchtigt. Architektinnen arbeiten fast ausschließlich in Zusammenarbeit mit Männern (als Vorgesetzte oder als (Ehe-)Partner). Dies war der Ausgangspunkt bzw. Anlaß der Untersuchungen.

In einem Seminar im 1. Semester wurden die Wohnbiographien der einzelnen Studenten/innen erarbeitet und besonders im Hinblick auf die unterschiedliche Raumwahrnehmung analysiert. Deutliche grundsätzliche geschlechtsspezifische Unterschiede traten zutage, Ausnahmen kamen natürlich auch vor.

## 1. RAUMWAHRNEHMUNG

### Frauen:

Durch die hohe Identifikation mit der Mutter (meist Hausfrau) kommt es bei ihnen, was die Innenräume betrifft, zu einer ausgeprägten Bindung an die Küche als wichtigsten Raum. Das eigene Zimmer wird, falls vorhanden, kaum als Rückzugraum erlebt (anders bei den Studenten). Was die Außenräume betrifft, bewegen sie sich in erster Linie in dem ihnen bekannten Umfeld (Garten, Spielplatz), unbekannte Räume werden vermieden (sozialisationsbedingte von Mutter übernommene Angst vor Verwaltung?)

### Männer:

Identifikationsfigur ist hier der Vater, der zumeist den Tag über arbeitet, sich also an "unbekannten" Orten aufhält. Auch in seiner Freizeit finden seine Handlungen vorwiegend außer Haus statt. Für Jungen ist die Küche kein Aufenthaltsraum. Das eigene Zimmer gewinnt mit zunehmendem Alter an Bedeutung, ebenso die Außenräume, die dann erobert und angeeignet werden.

Alles keine Neuigkeiten, nur:

So selbstverständlich diese geschlechtsspezifischen Unterschiede bezüglich Raumwahrnehmung auch sein mögen - ihre Auswirkungen im späteren Leben bleiben unbeachtet.

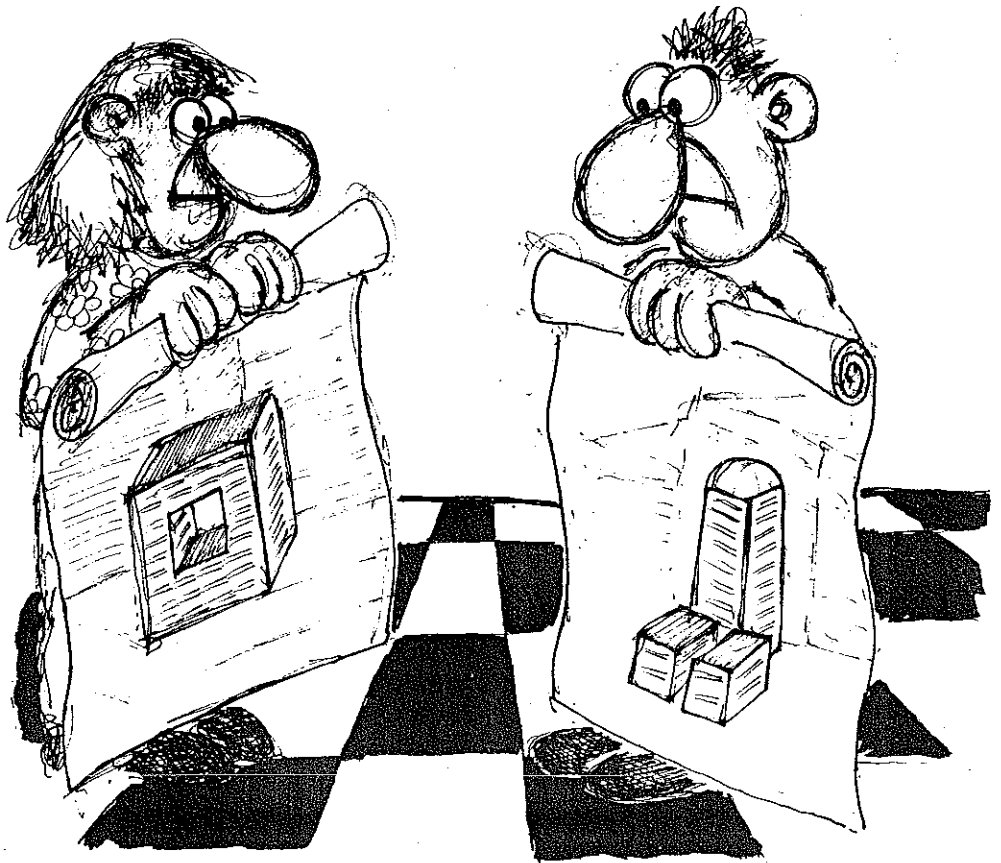
Da Frauen ein anderes Erleben und Begreifen von Architektur haben, entwerfen sie auch anders.

## 2. ENTWERFEN

Grundlage war eine kleine Entwurfsaufgabe (Cafe) im 1./2. Semester. Geschlechtsspezifische Unterschiede sind wiederum mit dem Zusatz "eher" zu versehen:

### Männer:

Großräumige Strukturen bestimmen die Lage des Baukörpers. Achsen werden aufgenommen, Zentralität



scheint wichtig, Monumentalität (Podest, Transparenz). Formgebung ist das wichtigste, oft ist nicht ganz gekärt, was innen passiert.

### Frauen:

Der Ausgangspunkt ist ein völlig anderer: "Was wird gebraucht?" bestimmt den Entwurf: Theke, Toiletten, Stühle, Tische mit direkter Sichtbeziehung nach draußen. Die Funktionsfähigkeit dieser einzelnen Elemente in ihrer räumlichen Zuordnung ist sehr wichtig. Der Lage des Baukörpers wird keine besondere Beachtung geschenkt.

## FAZIT

Frauen entwerfen anders als Männer. Hier geht es nicht um "rund oder eckig", sondern um unterschiedliche Sicht- und Herangehensweisen. Die Priorität anderer Prinzipien führt auch zu einer anderen Formensprache

Was heute in der gebauten Architektur vorherrscht, ist von männlichen Prinzipien geprägt, doch würde "weibliche" Architektur keineswegs alle Probleme lösen: Die Frauen sollten z.B. großstadträumliches Denken und äußere Formgebung lernen, die Männer Nutzungsorientiertheit und Liebe zum Detail.

Da Frauen Schwierigkeiten mit der äußeren Formgebung haben, werden

ihre Entwürfe in der Regel schlechter bewertet, was mit einer der Gründe für die relativ hohe Aussteigerquote von Architekturstudentinnen sein dürfte. Die schlechende Anpassung der Frauen an männliche Dogmen ist jedoch genau das, was zu vermeiden ist!

### Und:

**WAS UNS FRAUEN FEHLT, SIND GENÜGEND WEIBLICHE LEHRKAPAZITÄTEN!**

Alice

nach einem Bericht von Andrea vom Reiff.

# U8

DAS STUDENTENMAGAZIN  
IM RADIO WIEN

JEDEN DIENSTAG  
18.30-19.00 UHR

AUF UKW 90 UND 95 MHz

# Alternative Lesecke

Als Rezensionsexemplar in der Bibliothek des Alternativreferates neu eingelangt:

Toni Kofler · Oskar Stocker

An 19.11

**Öko - Insel  
Österreich?**

Umweltpolitik  
auf dem  
Prüfstand

BÖHLAU

Der Zustand unserer Umwelt in Österreich ist schlimmer als offiziell verkündet, die staatliche Umweltpolitik konzeptlos und ohne klare Ziele.

Zu diesem Ergebnis kommt ein Team junger Wissenschaftler, das - erstmals in Österreich - in verständlicher Sprache und mit Beispielen eine ehrliche Öko-Bilanz versucht.

Darüber hinaus enthält das Buch zahlreiche Vorschläge zur Bekämpfung der Umwelt-Misere, die sich an Staat und Wirtschaft, aber auch an umweltbewußte Bürger wenden. Es gibt genügend Chancen, daß Österreich zu einer "Öko-Insel" wird, wenn sich eine neue "Sanfte Koalition" jenseits von Parteigrenzen formiert.

Ein kritisches, aber nicht pessimistisches Buch. Ein Appell zum Handeln und damit Aufklärung im besten Sinn des Wortes.



**FLOHMARKT**

KOSTENLOSE PRIVATKLEIN-  
ANZEIGEN & INFO.

5601/4402

Zu verkaufen: 1 Commodore 128,  
1 Floppy Disk 1570, 1 Drucker,  
1 Joystick; insg. öS 12.000,-  
Auskunft: 46 25 66, Herr Ehm.

## MASCHINENBAU

Auslandsstipendien werden vom Dekanat noch vergeben; Anforderungsformulare liegen auf; Studentenaustausch (z.B. Türkei) ist ebenfalls möglich.

Auskunft im Dekanat.

ACHTUNG: "WARSCHAU"

Interessenten, die nach Warschau fahren wollen - Termin: 19.5.86 - melden sich bei Markus PALIR, Tel. 57 56 31/30 (Studentenheim).



KARRIERE 2000 -  
DIE WIRTSCHAFTLICHE REALITÄT

Wir wollen Euch noch einmal auf unsere Veranstaltung "Karriere 2000" aufmerksam machen, die wir bereits im HTU-info 6/86 angekündigt und ausführlich beschrieben haben.

Viele namhafte österr. und internat. Unternehmen stellen sich am 22. und 23. April an der Wirtschaftsuniversität vor und suchen Kontakt zu angehenden Absolventen unserer Universitäten. Das genaue Veranstaltungsprogramm (Diskussionen, Workshops, u.a. mit Gen.-Dir. Fremuth, DDR, Nennung, ...) liegt im HTU-Sekretariat auf, oder ruf uns einfach an:

AIIESEC, Lokalkomitee Wien, 34 05 25  
Kl. 872 od. 873

## Dritte Welt

W U S  
(WORLD UNIVERSITY SERVICE)

Zusammenarbeit mit Universitäten der 3. Welt. Erfahrungen und Möglichkeiten.

Podiumsdiskussion mit Vertretern vom Wissenschaftsministerium sowie von inländischen und 3.-Welt-Universitäten.

Ort: CLUB INTERN. UNIVERSITAIRE  
Wien 1, Schottengasse 1

Zeit: MI 23. April 1986, 19.30 Uhr

## Nicaragua

WAS IST EIGENTLICH  
"GESUNDHEIT" IN  
NICARAGUA ?

Erfahrungsbericht über sechs Monate Arbeit im psychosozialen Dienst in Nicaragua.

Eine Diskussionsveranstaltung mit Dr. Erika DANNEBERG gemeinsam mit dem Österr. Solidaritätskomitee für Nicaragua.

Ort: ÄLTE SCHMIEDE, 1010, Schönlaterngasse 9

Zeit: Mittwoch 16.4.86, 18.30 Uhr

Eva

## Ausseninstitut

der TU

Vorlesung

GRUNDLAGEN DER  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
(LVA-Nr. 015.280)

Di 22.4.86, 17.30-19.45 Uhr:

"Entwicklungstheorien" (HÖLL)

Di 29.4.86, 17.30-19.45 Uhr:

"Entwicklungsstrategien" (HÖLL)

Ort: TU-Hauptgeb., Karlspl. 13,  
1.Stiege, 3.St., Hörsaal 16

## Offensive Frauen

EIN MOSAIK AUS  
FEMINISTISCHER  
LITERATUR

10 Abende in der VHS Margareten,  
Stöbergasse 11-15, 1050 Wien, jeweils  
an einem Dienstag, Beginn 20.30 Uhr  
u.a.

Di 15.4.86: BETTY FRIEDAN'S WEIB-  
LICKEITSWAHN:

"Ein Emanzipationskonzept ohne Radikalität"

Di 22.4.86: ALICE SCHWARZER

"Vom kleinen Unterschied zur großen Emma"

Di 29.4.86: ROSSANA ROSSANDA

"Zwischen Marxismus und Feminismus"

Di 6.5.86: MARY DALY

"Spinster, Häxen, Chronographinnen  
spuken wider die Nekrophilie"

Di 13.5.86: HEIDI GÖTTNER-ABEND-  
ROTH

"Versuch, durch Anknüpfung an  
matriachale Mythen die verlorene  
Frauenkultur/Ästhetik neu zu kreieren"

Di 20.5.86: KATE MILLET

"Sexus und Herrschaft - Die Tyrannei  
des Mannes in unserer Gesellschaft"

Di 27.5.86:

"Herrliche Herren - dämliche Damen:  
Männersprache Deutsch"

Di 3.6.86: SUSAN BROWN-MILLER

"Gegen unseren Willen, Vergewaltigung  
und Männerherrschaft"

Di 10.6.86: SHULAMITH FIRESTONE

"Frauenbewegung und sexuelle Revolution"

Kursgebühr: öS 20,-

Angela

## SCHWARZHÖRER

DAS MAGAZIN  
IM TELEFON

TÄGLICH VON 0-24 UHR

931 631